

Open Air Vortragsprogramm

Beginn jeweils nach Sonnenuntergang, ca. 21:30 Uhr

Freitag 10. Juni „Auf dem Landweg in den Jemen“ 1991/92 (9 Monate, 40.000 km)

Mit eindrucksvollen Bildern berichtet Hartmut von seiner zu diesen Zeiten als unmöglich geltenden Reise über Libyen und Saudi-Arabien in den Jemen. In Begleitung seiner damaligen Frau Margit und seiner bei Reisebeginn 15 Monate alten Tochter Christina hat er Eindrücke gesammelt, die sein weiteres Leben nachhaltig beeinflussten!

21.30 – 22.15 Uhr: Teil 1 – Rund ums östliche Mittelmeer

Reiseländer: Tunesien – Libyen – Ägypten – Jordanien – Syrien – Türkei

22.15 – 23.00 Uhr: Teil 2 – Entlang der alten Weihrauchstraße nach Südarabien

Reiseländer: Jordanien – Saudi-Arabien – Jemen

Samstag 11. Juni

21.30 – 22.15 Uhr: „Zu den Ufern des Nils“ 2001 (58 Tage, 11.000 km)

Expeditionsverlauf: Tunesien – Libyen – Niger – Tschad – Sudan – Ägypten

Das „große U“ durch Nordafrika, Traum vieler Sahara-Reisender.

Mit beeindruckenden Bildern und aussagekräftigen Kommentaren stellt Hartmut seine erste Expedition in die auf dem Landweg schwer zu erreichenden Länder vor. Möglich machten es zwei Begleit-Lkw's, die 4.000 Liter Treibstoff, 2.000 Liter Wasser sowie die Verpflegung für 15 Personen transportierten.

22.15 – 23.00 Uhr: Libyen 2001, Algerien 2002, Madagaskar 2003

Libyen und Algerien waren um den Jahrtausendwechsel bei Wüsten-Enthusiasten beliebte Reiseziele. Klimatisch völlig im Gegensatz dazu steht eine Reise nach Madagaskar.

In einem Zeitfenster von 3 Monaten musste die Vortour absolviert, das Roadbook geschrieben, die Fahrzeuge verschifft und die Tour durchgeführt werden. Mehr Zeit bleibt in einem Jahr nicht, bis Zyklone und Monsun Regen die wild zerfurchte Landschaft wieder neu gestalten.

Donnerstag 16. Juni

21.30 – 22.15 Uhr: Libyen, von 1994 – 2010 eines unserer beliebtesten Reiseziele

Über 40 Expeditionen haben wir in Libyen erfolgreich durchgeführt und über einen Zeitraum von 10 Jahren die Forschungsreisen von Wissenschaftlern der FU Berlin geleitet. Hartmut hat manchmal acht Monate im Jahr dort verbracht. Mit Ausbruch des „Arabischen Frühlings“ war unsere Arbeit in diesem wundervollen Land jäh zu Ende.

In einer Zusammenfassung erinnert Hartmut an das faszinierende Reiseland mit seinen grandiosen Wüstenlandschaften, versteckt gelegenen prähistorischen Felsmalereien und einzigartigen römischen Ruinenstätten.

22.15 – 23.00 Uhr: Indochina 2007 (36 Tage, 5.600 km)

Reiseländer: Thailand – Laos – Vietnam – Kambodscha

Zu dieser Zeit waren die Länder Laos, Vietnam und Kambodscha mit dem eigenen Fahrzeug noch schwer zu bereisen. Es mussten viele bürokratische Hürden für die Einfuhr ausländischer Fahrzeuge überwunden werden. Die Strecken waren im Vorfeld genehmigungspflichtig und ein Begleitfahrzeug der Staatssicherheit war vorgeschrieben. Unsere Mühen wurden mit einzigartiger Landschaft, vielfältiger Kultur, freundlichen Menschen und einer Portion frittierter Taranteln belohnt 😊

Freitag 17. Juni

21.30 – 22.15 Uhr: Ténéré - Das „Land da Draußen“, Auswahl aus Niger - Reisen in 1999 und 2000

20 Jahre war das Durchfahren der Ténéré und der Besuch der Oase Bilma nicht möglich, die Region war gesperrt. Zu Weihnachten 1998 wurden noch Fahrzeuge vor der Polizeistation in Agadez geklaut. Jedoch standen die Friedensverhandlungen mit den Touareg kurz vor dem Abschluss; und wir in den Startlöchern. Zum Jahreswechsel kam die Mitteilung des Friedensschlusses, am 15. Januar waren wir auf der Fähre. Die Anreise nach Niger erfolgte über Libyen. Unsere Fahrzeuge waren für eine Reichweite von 2.800 Kilometern ausgelegt. Durch die Ténéré ging es zu der Oase Bilma, von dort zum „Tal der Saurier“ und weiter nach Agadez. Dann entlang der Ostseite des Air Gebirges über das Djado Plateau zurück nach Libyen. In 30 Tagen haben wir insgesamt 6.800 km zurückgelegt, davon 3.600 faszinierende Offroad-Kilometer im Niger.

22.15 – 23.00 Uhr: Tansania 2005 (Fahrzeuge im Container verschifft)

Tansania, eines der faszinierendsten Länder Ostafrikas!

Am Fuß des Kilimanjaro standen wir mächtigen Elefanten Auge in Auge gegenüber, in der Massai Steppe luden uns die Angehörigen des Naturvolkes in ihren Gral ein und mit Buschmännern gingen wir auf die Jagd. Ausgestattet mit einer Sondergenehmigung sind wir mit unseren Fahrzeugen in den Ngorongoro Krater gefahren. Am meisten hat uns jedoch der unvergleichliche Tierreichtum der Serengeti mit der einzigartigen Migration fasziniert. Aber Achtung – zur falschen Jahreszeit präsentiert sich die Region nur als weite tierarme Gras-Savanne.

Samstag 18. Juni

22.15 – 23.15 Uhr: Omania 1001 mal 4x4, Marokko 2021 präsentiert von Joachim Lorch

Joachim zeigt einen Film in Full-HD über unsere letzte Marokkoreise im Herbst 2021.

Nur für ein kurzes Zeitfenster war eine Überfahrt mit Sonderfähren nach Marokko möglich.

Kurz nach unserer Rückkunft wurden die Fährverbindungen wieder eingestellt.

Unsere Rundreise führte uns zu festungsähnlichen Ansiedlungen in der Abgeschiedenheit des Atlasgebirges, durch märchenhafte Wälder in den Zederbergen und durch einsame Wüstengebiete im südlichen Teil des Landes. Wir haben Fundstellen von jahrmillionen alten Fossilien erkundet, lokale Wochenmärkte in abgelegenen Bergdörfern erlebt und die sternklaren Nächte der Wüste genossen.